

Musik und Genderdiskurs

Männer und die Konstruktion von Männlichkeit rücken derzeit stark ins Blickfeld. Sind die Fragen, die vor gut 50 Jahren unter dem Titel ‚Frau und Musik‘ am Anfang einer genderorientierten Musikwissenschaft standen, inzwischen beantwortet? Keinesfalls. Nach wie vor gilt es, den Anteil von Frauen an Musik und Musikgeschichte aufzuarbeiten und ihre Hinterlassenschaften zu sichern, heute allerdings mit einem erweiterten Forschungsansatz. So sind etwa unterschiedliche Handlungsspielräume von Frauen und Männern in den Blick gerückt. Konstruktionen von ‚Weiblichkeit‘ und ‚Männlichkeit‘ sind ebenso hinterfragt wie deren bipolare Verengung. In der notierten europäischen Musik hat das Spiel mit Geschlechterrollen eine weit zurückreichende Tradition. Diverse Geschlechterregelungen und Musikverbote (religiöse, ständische, ethnische, biologisch legitimierte) haben dazu herausgefordert, sie zu hintergehen. Hohe Stimmen können außer als ‚weiblich‘ auch mit ‚engelhaft‘, ‚göttlich‘ oder hochherrschaftlich ‚rein‘ konnotiert sein, unabhängig davon, wer sie ausführt. Keusch lebende ‚heilige‘ Frauen und Männer wurden im monastischen Kontext lange geschlechtlich von profanen unterschieden, ebenso wie Kastraten, die bis ins 18. Jahrhundert hinein als gesondertes Geschlecht gelten. Die sichtbare und vorgetäuschte Camouflage spielt von Beginn an auch im Musiktheater eine zentrale Rolle. Mit der Kolonialisierung und der Globalisierung konnten auch ganz andere Konzepte des Musizierens entdeckt werden. In elektronischer Musik, in der Töne synthetisch erzeugt und die Ton produzierenden menschlichen Körper durch Maschinen ersetzt werden, oder in sogenannter ‚Netzmusik‘ ist indessen der Geschlechterdiskurs nicht aufgehoben, wie anfänglich vermutet worden war. Vielmehr hat sich das Spielfeld durch die digitalen Medien und das Internet entschieden verbreitert, nicht zuletzt in Bezug auf die Selbstinszenierung von Stimme und Körper. Es bleiben grundsätzliche Fragen offen. Gibt es eine geschlechtsneutrale Musik? Welche Bedeutung haben erweiterte Geschlechterkonzepte in der gegenwärtigen Musiktheorie und Musikpraxis? Wird Musik geschlechterspezifisch vermittelt?

Donnerstag, 20. Oktober 20 h c.t. – HS 1015

Prof. Dr. Janina Klassen (Freiburg): **„Die Stimme der Frau kann man absolut nicht toppen“ Musikwissenschaftliche Perspektiven im Geschlechterdiskurs**

Donnerstag, 27. Oktober 20 h c.t. – HS 1015

Prof. Dr. Stefan Johannes Morent (Tübingen): **Die Komponistin Hildegard von Bingen?**
Moderation und Diskussion: Prof. Dr. Magnus Striet (Freiburg) und Prof. Dr. Joseph Willmann (Freiburg)

Donnerstag, 3. November 20 h c.t. – HS 3042

Dr. Cornelia Bartsch (Basel): **Das Andere des Autors/der Autor des Anderen –**

Perspektiven auf Prozesse von *Othering* und Selbstaffirmation in der europäischen Musikgeschichte

Mittwoch, 9. November 19 h c.t. – CSH

Prof. Dr. Nanny Drechsler (Karlsruhe): **Nahe Ferne – Komponistinnen aus Osteuropa** und
Prof. Dr. Christine Fischer (Basel): **Aufführungsarbeit als Forschung und Wissensvermittlung – der Austausch zwischen Wissenschaft, Aufführungspraxis und Öffentlichkeit am Beispiel von Francesca Caccinis „La liberazione di Ruggiero dall’isola d’Alcina“**

Moderation und Diskussion: Prof. Dr. Christian Berger (Freiburg)

Dienstag, 15. November 20 h s.t. – Theater Freiburg (Kammerbühne)

Frischfleisch präsentiert: **„Zornig geboren“ von Darja Stocker**

Szenische Lesung und Podiumsdiskussion

Katharina Parpart, Judith Hantel und Samuel Tomczyk (Frischfleisch, Freiburg), Heike Müller-Merten (Freiburg), Darja Stocker (Zürich), Dr. Jenny Warnecke (Freiburg)

Moderation und Diskussion: Andrea Zimmermann M.A. (Basel/Freiburg)

Donnerstag, 24. November 20 h c.t. – HS 1015

Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht (Köln): **Männer und Musik: Wie deutsche Dirigenten das Gefühl in die USA exportierten**

Mittwoch, 30. November 20 h s.t. – Centre Culturel Français (Altes Kornhaus)

Konzert-Soirée mit Sophie Marest (Freiburg), Claudia Spahn (Freiburg) und Mathias Schillmöller (Freiburg): **Gaukler und amerikanische Mädchen – Parade, Sport und Unterhaltung**

Freitag, 2. Dezember 19:30 h – Kommunales Kino

„On connaît la chanson“

Filmvorführung mit einer Einführung

Donnerstag, 8. Dezember 20 h c.t. – HS 1015

Dr. Carolin Stahrenberg (Freiburg): **„Anders als die andern“? (De-)Konstruktionen von Geschlechterrollen im Kabarettchanson der 1920er Jahre**

Sonntag, 11. Dezember 11 h s.t. – Theater Freiburg (Winterer Foyer)

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen: **Weibliche Stimmen der Nacht: Mozarts Sternflammende Königin**

Moderation und Diskussion: Friederike Schulte (Freiburg)

(16 h s.t. Vorstellung „Zauberflöte“ – Theater Freiburg, Großes Haus)

Donnerstag, 15. Dezember 19:30 h – Kommunales Kino

„Rocky Horror Picture Show“

Filmvorführung mit einer Einführung von Caroline Günther M.A. (Freiburg)

Freitag, 13. Januar 20 h s.t. – Konviktkirche

Scapulis suis – Unter seinen Schwingen

Gregorianische Gesänge über biblische Bilder aus der Vogelwelt

Saxofonimprovisationen

Worte aus dem Buch der Bücher und andere

Donnerstag, 19. Januar 20 h c.t. – HS 1015

Prof. Dr. Eva Kimminich (Potsdam/Freiburg): **Black Barby & co. Migrations- und Rassismuserfahrungen im französischen weiblichen Rap**

Freitag, 20. Januar 19:30 h – Kommunales Kino

„Chellaponnu“

Filmvorführung mit einer Einführung

Dienstag, 24. Januar 20 h s.t. Haus zur Lieben Hand

Hosenrolle und Camouflage

Ein Liederabend mit der Klasse von Prof. Dorothea Wirtz

Donnerstag, 26. Januar 19 h c.t. – CSH

Imke von Helden M.A. (Freiburg): **„Brothers of Metal?“ Gender, Ästhetik und Performance im Heavy Metal** und

Jennifer Moos M.A. (Saarbrücken): **Das ‚Phänomen Boygroup‘ oder: Singende Jungs, kreischende Mädels und verqueerte Männlichkeiten?**

Moderation und Diskussion: PD Dr. Sven Kommer (Aachen/Wien/Freiburg)

Donnerstag, 2. Februar 19:30 h – Kommunales Kino

Prof. Dr. Beatrix Borchard (Hamburg): **Genie und Wahnsinn, Opfer und Kraft. Clara und Robert Schumann im Film**

21:30 (um Anschluss) und Sonntag 5. Februar 2012, 17:30

Filmvorführung „Geliebte Klara“

Samstag 4. Februar 19:30 und Mittwoch 8. Februar 21:30

Filmvorführung „Frühlingssinfonie“

Donnerstag, 9. Februar 19 h c.t. – CSH

Prof. Dr. Bernhard Richter (Freiburg) und Prof. Dr. Thomas Seedorf (Karlsruhe): **Singen auf dem Hochseil – Über Ästhetik und Technik des Divengesangs**

Freitag, 10. Februar 19:30 h – Kommunales Kino

„Chronik der Anna Magdalena Bach“

Filmvorführung mit einer Einführung

Symposium Donnerstag 16. - 18. Februar im CSH anlässlich des Erscheinens der 25. Ausgabe der Zeitschrift Freiburger GeschlechterStudien

Donnerstag 16. Februar 20 h c.t.

Prof. Dr. Eva Rieger (Vaduz, Liechtenstein): **Von der Frauenforschung zu den Genderstudien am Beispiel Richard Wagners**

Moderation und Diskussion: Prof. Dr. Janina Klassen (Freiburg), Prof. Dr. Nina Degele (Freiburg)

Panel Körper Freitag, 17. Februar

15:15 – 15:30 Eröffnung

15:30 – 16:15 PD Dr. Christa Brüstle (UDK Berlin): **Körper in der modernen Musik. Objekte, Medien, Kreaturen**

16:15 – 17:00 Prof. Dr. Rolf Großmann (Lüneburg): **„Zeigt uns die Instrumente!“ Körperlose Medien und ihre Musik**

17:30 – 18:15 Julia Gerlach (Karlsruhe): **Körper – Musik – Gender. Effekte von Medialisierung und Theatralisierung auf zeitgenössische Musikpraxen**

18:15 – 19:00 Kirsten Reese (Berlin): **live und medial, abstrakt und real, virtuell und physisch – Zur Präsenz von Körpern und Räumen in elektronischer Musik und akustischer Kunst**

19:00 – 20:00 Eröffnung der Ausstellung „**Sophisticated Ladies – Women and Jazz**“*

20:15 – 21:45 Podiumsdiskussion der Vortragenden, Moderation und Diskussion Prof. Dr. Janina Klassen (Freiburg)

Panel Stimme Samstag, 18. Februar

9:15 – 10:00 Dr. des. Anke Charton (Leipzig): **Was dem Manne die Bruststimme, das ist dem Weibe das Falset – Die Erfindung des Stimmgeschlechts**

10:00 – 10:45 PD Dr. Corinna Herr (Schwerte): **“D’abord il est naturel & vrai-semblable que tous les hommes ayent la voix mâle.” Singstimme und Männlichkeit in Frankreich zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert**

11:15 – 12:00 Sarah Lipfert (Freiburg): **„Die Stimmen von morgen“ – Singen im Klassenzimmer versus Castingshows**

12:00 – 12:45 Dr. Fernand Hörner (Freiburg): **“Ain’t no particular sign I’m more compatible with.” Genderinszenierung durch eigene und fremde Stimmen bei Prince**

13:00 – 14:30 Podiumsdiskussion der Vortragenden, Moderation und Diskussion Dr. Cornelia Bartsch (Basel)

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag, 11.00 – 13.00 Uhr, an der Musikhochschule, Raum 101 (Beginn: 18. Oktober 2011)
Prof. Dr. Janina Klassen: Seminar **„Musikgeschichte und Geschlechterdiskurs“**

17. Februar 2012 – 19. April 2012, Carl-Schurz-Haus

*Ausstellung **„Sophisticated Ladies – Women and Jazz“** von Arne Reimer (Leipzig),
Kuratorin: Friederike Schulte (Freiburg)

Konzept, Leitung, Durchführung und Organisation: Prof. Dr. Janina Klassen,
Musikhochschule Freiburg, Dr. Meike Penkwitt, Zentrum für Anthropologie und
Geschlechterforschung der Albert Ludwigs-Universität.

Veranstaltende: Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg (ZAG), Carl-Schurz-Haus (Deutsch-Amerikanisches-Institut), Musikhochschule Freiburg, Gleichstellungsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Freiburg, Institut für Soziologie der Universität Freiburg, Theologische Fakultät der Universität Freiburg, Frankreich-Zentrum Freiburg der Universität Freiburg, Centre Culturel Français Freiburg, Kommunales Kino Freiburg, Studium Generale, Frischfleisch/Theater Freiburg, Theater Freiburg, Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum Freiburg.